

Halligan – Tool – mehr als eine Brechstange -

Obwohl es sich bei einem Halligan – Tool um ein sehr einfaches Werkzeug handelt, bietet es eine große Bandbreite verschiedener Verwendungsmöglichkeiten. Die positiven Eigenschaften vieler Werkzeuge sind in ihm vereint.

Einsätze mit Menschenrettung beinhalten immer eine große Zeitnot. Aufgrund kritischer Situationen muss vielfach ein schnelles Vorgehen garantiert sein, gerade wenn akuter Zeitmangel herrscht und höchste Eile geboten ist.

Auch unter extremen Umgebungsbedingungen, besteht mit einem Halligan – Tool in Verbindung mit ergänzenden Werkzeugen die Möglichkeit, u.a. diverse Türarten schnell öffnen zu können.

Dieses Dokument möchte einige Einsatzmöglichkeiten, Anwendungstipps und eine sichere Handhabung vorstellen.

Historie

Um 1940 entwarf Chief Hugh A. Halligan des Fire Department New York dieses nach ihm benannte Tool, er entwickelte zu der damaligen Zeit verwandte schwere Gerätschaften weiter und kreierte dieses speziell für den Feuerwehreinsatz gestaltete Werkzeug.

Toolformen und Hilfsmittel

Angeboten werden verschiedene Längen aus unterschiedlichen Materialien. Zum einen ein „Standard-Tool“ welches mit einer Hebelklaue, Dorn und einer Schneide ausgestattet ist und diverse Sonderbauformen, z.B. mit einer Metallschneidklaue anstatt der Hebelklaue, einer leichteren Ausführung oder aus nicht funkenreißendem Material oder mit einer taktischer Farbgebung.



In den Schaft sind i.d.R. Rillen eingearbeitet, die ein Abrutschen verhindern sollen.

Durch Verwendung von Hilfswerkzeugen lässt sich das Einsatzspektrum erweitern.

Den einzelnen Toolwerkzeugen sind jeweils gegenüber befindliche Schlagflächen zugeordnet. Wird ein entsprechendes Schlaginstrument verwendet ist ein Einschlagen der einzelnen Werkzeuge möglich, z.B. um den Dorns in

unterschiedliche Materialien einzuschlagen. Auf diese Weise erhält man einen Ansatzpunkt für andere Werkzeuge. (Säbelsäge, Metallschneidklaue etc.)

Hilfswerkzeuge können ein TNT – Tool™, ein Spalthammer, eine Holzaxt oder ein Neubautenschlüssel sein.

Hieraus lassen leicht zu tragende Einsatzeinheiten erstellen.



Beispiel

Einheit mit einer Holzaxt. Die Schneide der Axt zwischen die Klauen des Kuhfuß schieben und den Axtstiel in dem aus Dorn und Schneide gebildeten rechten Winkel auflegen.

Verwendungsmöglichkeiten

Ein Halligan – Tool eignet sich besonders um sich gewaltsam Zugang zu verschlossenen Bereichen zu verschaffen.

Wesentliche hierfür sind die massiv aufzubringenden Hebel- und Zerstörungskräfte.

- Aufbrechen von Raumabschlusstüren, Fenstern und Toren
- Aufbrechen von Feuerschutz- und Rauchschutztüren
- Aufbrechen von Schlössern und Schließzylindern
- Einschlagen von Einfach-, Doppel- und Drahtverglasung
- Allgemeine Hebelarbeiten
- Unterstützung für die technische Hilfe
- Fahrzeugbatterie abklemmen

- Freilegen tieferliegender Strukturen
- als Einreißhaken
- Heraustreiben von Bolzen

Die Hebelklaue ist als Nageleisen verwendbar und eignet sich aufgrund seiner leichten Krümmung hervorragend als Hebel. Die Klauenform bietet die Möglichkeit große Flankenkräfte aufzubringen indem sie z.B. in enge Spalten geschlagen wird.

Mit der Metallschneidklaue lassen sich leicht Bleche trennen, aber auch Glas und Kunststoffe.

Verlasten, Tragen, Ablegen/ -stellen

Idealerweise werden Einsatzeinheiten im Vorfeld zusammengestellt und auf den Fahrzeugen verlastet. So sind sie schnell mit einem Griff zu entnehmen.

Einsatzbeispiele

Nach innen öffnende Raumabschlusstüren Die Hebelklaue ca. 15 cm über oder unter dem Schließzylinder im Türspalt ansetzen, durch Einschlagen tief in den Spalt treiben, anschließend den Kopf der Axt o.ä. zwischen Türblatt und Halligan – Tool halten, hierdurch steht ein Widerlager für eine folgende Hebelbewegung zur Verfügung. Zum Aufbrechen der Tür nun das Tool in Richtung des Türblatts drücken. Durch die aufgebrauchten Kräfte bricht der Bereich um den Schlosskasten aus.

Alternativ:

Die Schneide wie den Kuhfuß in der o.a. Variante ansetzen und tief in den Spalt treiben, anschließend in Richtung Tür hebeln. Auch hier bricht durch die Hebelkraft der Bereich um das Schloss aus.

Achtung: Allerdings sollten übliche Türprozeduren zur Brandbekämpfung nicht vernachlässigt werden. Eine Tür ist unbedingt vor einer Öffnung darauf zu überprüfen was hinter ihr zu erwarten ist. Auch das Anbringen einer Bandschlinge an eine Türklinke ist trotz eines brachialen Zugangs möglich.

Einschlagen von Verglasungen Einfach- und Doppelverglasung, selbst Drahtglas lässt sich mühelos zertrümmern. Zum zerstören von Einfach- oder Doppelverglasungen stellt man sich seitlich vom Fenster auf und schlägt zunächst die einem zugewandte obere Ecke ein.

Dann mit der Schneide am Rahmen entlang, von oben nach unten das Glas weiter einschlagen.

Dieser Vorgang wird auf der anderen Seite wiederholt. Übriges Glas wird nach innen gestoßen.

Idealerweise gelangt man so an den Fenstergriff und kann das Fenster öffnen.

Ist dies nicht der Fall, muss der Rahmen von spitzen Kanten gesäubert werden um so ein Einsteigen zu ermöglichen. Drahtverglasung: Aufstellung wie oben beschrieben. Hier wird zunächst mit dem Dorn eine Anfangsöffnung in eine obere Ecke von dem Glas gestoßen und unter Einsatz des Kuhfußes das Drahtglas an beiden seitlichen Rahmen entlang durch engmaschiges hineinstoßen getrennt. Zusätzlich wird entlang des oberen Rahmens das Glas durchtrennt, i.d.R. klappt hierdurch die Scheibe großflächig nach innen weg. Möglicherweise sind einzelne Drahtstifte noch intakt und müssen nachbearbeitet werden. Die nächsten Arbeitsschritte gleichen denen oben genannten.

Wird Glas von Leitern o.ä. aus eingeschlagen, ist unbedingt sicher zu stellen, dass sich unterhalb der Arbeitsstelle keine Personen aufhalten, die durch herunterstürzende Glasscherben gefährdet werden können. Für die Bestimmung des Sicherheitsradius ist zu bedenken dass großflächige Scherben vom Wind über größere Distanzen hinweg transportiert werden können.

Schaffung eines Spaltes Um einen schonenden Einsatz eines Rettungsspreizers vorzubereiten kann mit der Schneide ein Ansatzpunkt für ihn geschaffen werden. Hierzu die Schneide längs in einen Türspalt führen und diesen durch Verdrehen des Tools vergrößern.

Die Spreizerspitzen erhalten so ausreichend Platz zum Arbeiten.

Ist mehr Platz erforderlich, einfach den Arbeitsschritt ober- und unterhalb des ersten Versuches wiederholen.

Verhalten nach Gebrauch Die Halligan-Einsatzeinheit ist bei Bedarf zu reinigen, von Rost zu befreien und auf Beschädigungen hin zu überprüfen.

Ggf. müssen Axt, Schneide oder Hebelklaue nachgeschärft werden.

Regeln und Tipps für ein sicheres Hantieren

- Sämtliche Personen die das Tool benutzen oder unterstützende Tätigkeiten in seiner Nähe ausführen müssen eine ausreichende Schutzkleidung tragen (Helm, Schutzbrille, Handschuhe, etc.).
- Nur die für eine Ausführung einer Prozedur notwendigen Kräfte halten sich in der unmittelbaren Nähe des Tools auf, alle anderen Kräfte halten entsprechend Abstand.
- Keine Finger, Hände, Füße, etc. in Bereiche halten, in denen mit dem Tool oder auf das Tool geschlagen, gestoßen, o.ä. wird.
- Auf wegspringende Teile achten, wie Schrauben, Glas- oder Metallstücke.
- Nicht sorglos mit dem Tool umgehen, sondern unter Einsatz aller Sinne damit arbeiten und Schutzmaßnahmen für Opfer, ausführende und unterstützende Kräfte treffen und in das Training mit einfließen lassen
- Sicheres Einschlagen des Kuhfußes: Hände parallel mit ausreichend Abstand zum Körper nach vorne strecken. Handrücken zeigen nach oben, die Hände umgreifen locker das Tool, damit es beim Schlagen durch die Handflächen gleiten kann.
- Kuhfuß und Schneide mit einer „5cm Markierung“ versehen, diese dient zum Beurteilen der Einschlagtiefe und bietet die Sicherheit zu erkennen z.B. für eine Hebelbewegung tief genug zu sein.
- Die Kommunikation im Trupp abstimmen, nur schlagen wenn dies gesagt wird und auf Kommandos wie „Schlag“ und „Stopp“ einigen.
- Kuhfuß und Schneide immer 15 cm über oder unter dem Schließzylinder positionieren. Ist man zu nah am Zylinder besteht die Gefahr ihn zu treffen und ein notwendiges Eindringen zu verhindern. Ist man zu weit entfernt, federt die Tür u.U. zu sehr und lässt sich nicht öffnen.
- Beim Nachschärfen der Klingen von Tool und Axt diese nicht zu scharf herrichten, damit sie beim Schlagen nicht splintern.
- Beim Ablegen des Tools darauf achten, dass der Dorn zum Boden zeigt oder mit dem Dorn zur Wand hin zeigend abstellen.

Fazit Ein Halligan - Tool ist ein universell einsetzbares Arbeitsgerät, das mitzuführende „Mehr“ an Gewicht steht in jedem Fall im Verhältnis zu dem „Mehr“ an Möglichkeiten, die sich mit einer Halligan-Einsatzeinheit bieten.

Auch diese einfache Werkzeug bedarf ausreichender Übungseinheiten, da sich die Bandbreite der Verwendungsmöglichkeiten nur dem gut geschulten Anwender eröffnen wird.

Man darf auch nicht verlangen, dass hiermit jetzt alles beherrscht oder abgearbeitet werden kann. Es ist ein sehr gutes Allroundwerkzeug das sicherlich seinesgleichen sucht, aber dem auch Anwendungsgrenzen Gegenüber stehen.

Genauer kann ein Praxisseminar die Möglichkeiten veranschaulichen.